

Süße und Saure Limetten

Citrus limetta Risso

RÖMISCHE SÜBLIMETTE, LIMONCELLA ODER PATRIARCH, SPANISCHE LIMETTE

. 75 .



Lima dolce,
aus Volkamer, I, 1708



Limettier ordinaire
(*Limetta ordinaria*),
aus Risso e Poiteau, 1818

Ungewisser Herkunft, schon in den Medici-Gärten im 17. Jh. auftretend. Die Pflanze wächst mittelstark, sehr ertragreich, rundlich bis breite Krone, mit nach oben strebenden Zweigen und mittelgroßen, oval-elliptischen Blättern. Die Blüten sind weiß, duftend, in Gruppen und einzeln. Sie blüht reichlich und kontinuierlich wieder, vom Frühjahr bis in den Herbst. Die Früchte sind kugelig, an den Enden leicht abgeflacht, mittelgroß, an der Spitze rund gefurcht und mit Höcker. Die Schale ist ziemlich dünn, gelb, reich an öligen Essenzen, hängt wenig am Fleisch fest, das hellgrün-gelblich ist, mit viel Saft, sehr aromatisch, süß schmeckend und kaum sauer.

Sie ist außerordentlich interessant für den Zieranbau wegen ihres starken Wiederblühens und dem langen Verbleib der Früchte am Baum.



Quellennachweise:

'Lima dulcis': Ferrari, 1646, p. 331 e p. 333 fig. sup.; 'Lima grossa di Spagna, differente – Lima trasparente e bella – Lima nuova di S. Remo, bernoccoluta di medio favore': Bimbi, XVII sec., inv. Castello 612; 'Lima dolce': Volkamer, I, 1708, p. 165 e p. 166; 'Limettier ordinaire – Limetta ordinaria': Risso e Poiteau, 1818, pp. 117/119, tav. 57.